

Terrain Response-System

VOR GELÄNDEFahrTEN

Bevor mit Fahrten im Gelände begonnen wird, müssen sich unerfahrene Fahrer mit den Bedienelementen des Fahrzeugs vollkommen vertraut machen. Dies gilt insbesondere für CommandShift (siehe **130, MANUELLER GANGWECHSEL**), die Bergabfahrkontrolle (HDC) und das Terrain-Response-System.

BEDIENUNG DES TERRAIN RESPONSE-SYSTEMS



E155449

Den Kippschalter in der Mittelkonsole (siehe **390, FAHRERBEDIENELEMENTE**) betätigen, um vorwärts und rückwärts durch die fünf Terrain-Response-Programmoptionen zu wechseln.

Informationen zur Eignung eines Terrain Response-Programms für bestimmte Bodenbeschaffenheiten können auf dem Touchscreen über die Sonderfunktionen und die 4X4-Informationen angezeigt werden. Siehe **91, TOUCHSCREEN-STARTMENÜ**. Der angezeigte Text bezieht sich auf das derzeit ausgewählte Terrain Response-Programm.

ALLGEMEINES PROGRAMM (SPEZIALPROGRAMME AUS)



Dieses Programm kann für Straßen- und Geländefahrten bei allen Bedingungen angewendet werden. Ist es nicht bereits aktiviert, ist es vor dem Fahren auf Oberflächen auszuwählen, die einer harten Straßenoberfläche ähnlich sind. Trockenes Kopfsteinpflaster, Asphalt, trockene Holzplanken usw. fallen alle unter diese Kategorie.

Dieses Programm ist auszuwählen, sobald keine Notwendigkeit für ein Spezialprogramm mehr besteht. Sobald das Spezialprogramm deaktiviert wurde, kehren alle Fahrzeugsysteme mit Ausnahme der Bergabfahrhilfe (HDC) zu ihren normalen Einstellungen zurück. Die HDC bleibt aktiv, wenn sie manuell ausgewählt wurde.

GRAS/SCHOTTER/SCHNEE



Dieses Programm ist zu verwenden, wenn eine feste Oberfläche mit losem bzw. rutschigem Material bedeckt ist.

Hinweis: Bei tiefem Schnee und Schotter wird die Auswahl des Sandprogramms empfohlen.

Hinweis: Es kann nützlich sein, die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) auszuschalten, wenn das Fahrzeug keine Traktion in Tiefschnee erreichen kann. Siehe **133, AUSSCHALTEN DER DSC**. Die Stabilitätskontrolle (DSC) sollte wieder eingeschaltet werden, sobald die Schwierigkeiten überwunden sind. Siehe **134, EINSCHALTEN DER DSC**.

SCHLAMM-SPURRILLEN



Dieses Programm sollte für das Durchfahren von schlammigem oder unebenem Gelände sowie von Spurrillen oder weichem Untergrund verwendet werden.

Für dieses Programm wird die Option Niedriger (**Lo**) Fahrbereich empfohlen. Siehe **131, VERTEILERGETRIEBE**. Wenn der niedrige Fahrbereich (**Lo**) derzeit nicht ausgewählt ist, wird im Informationsdisplay eine entsprechende Aufforderung angezeigt.

Wenn das Schlamm-/Spurrillen-Programm eingeschaltet ist, wird die Fahrzeughöhe auch automatisch angehoben. Siehe **135, LUFTFEDERUNGSSYSTEM**.

SAND



Dieses Programm ist in Gelände mit vorwiegend weichem, trockenem Sand oder tiefem Schotter zu verwenden.

Hinweis: Es kann nützlich sein, die Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) auszuschalten, wenn das Fahrzeug keine Traktion in äußerst weichem, trockenem Sand erreichen kann. Siehe **133, AUSSCHALTEN DER DSC**. Die DSC sollte wieder eingeschaltet werden, sobald die Schwierigkeiten überwunden sind. Siehe **134, EINSCHALTEN DER DSC**.

Ist der zu überquerende Sand feucht oder nass und ausreichend tief, um die Räder in die Oberfläche einsinken zu lassen, sollte das Schlamm-/Spurrillen-Programm verwendet werden. Siehe **161, SCHLAMM-SPURRILLEN**.

FELSENKRIECHEN



Dieses Programm sollte für überwiegend felsiges Gelände verwendet werden, auch für die Durchquerung von Flussbetten mit im Wasser liegenden Felsbrocken.

Dieses Programm ermöglicht eine gute Fahrzeugkontrolle bei niedrigen Geschwindigkeiten.

Felsenkriechen kann nur im niedrigen Fahrbereich (**Lo**) ausgewählt werden. Siehe **131, VERTEILERGETRIEBE**. Wenn die Einstellung im hohen Fahrbereich (**Hi**) vorgenommen wird, erscheint im Informationsdisplay eine entsprechende Aufforderung.

AUFHEBUNGSOPTIONEN DES FAHRERS

Bei einigen Terrain Response-Programmen wird automatisch die Bergabfahrhilfe (HDC) aktiviert. Bei Bedarf kann die HDC deaktiviert oder unabhängig vom Terrain Response-System aktiviert werden. Siehe **163, HDC-BEDIENELEMENTE**.

Der HDC-Status wird auf dem Informationsdisplay angezeigt, ungeachtet dessen, ob die Bergabfahrkontrolle vom System oder vom Fahrer ein- oder ausgeschaltet wurde.

Obwohl die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) bei Auswahl eines Spezialprogramms automatisch eingeschaltet wird, kann sie bei Bedarf auch ausgeschaltet werden. Siehe **133, AUSSCHALTEN DER DSC**.

SYSTEMSCHWIERIGKEITEN

- ❗ Die Verwendung eines ungeeigneten Programms beeinträchtigt das Ansprechverhalten des Fahrzeugs auf das Gelände und bewirkt den frühzeitigen Verschleiß von Aufhängungs- und Getriebesystemen.
- ❗ Bei Fahrzeugen mit einfachem Verteilergetriebe (nur hoher Übersetzungsbereich) wird empfohlen, die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) einzuschalten. Siehe **134, EINSCHALTEN DER DSC**. DSC verbessert in Verbindung mit dem jeweiligen Terrain-Response-Programm die mögliche Traktion in allen Situationen.

Falls das System aus einem beliebigen Grund teilweise nicht nutzbar ist, ist es u. U. nicht möglich, eines der Spezialprogramme des der Terrain-Response-Systems auszuwählen.

Wenn ein verwendetes Fahrzeugsystem zeitweilig nicht benutzbar ist, wird automatisch das allgemeine Programm gewählt. Sobald das System wieder normal funktioniert, wird das zuvor aktive Programm erneut aktiviert, sofern in der Zwischenzeit nicht die Zündung ausgeschaltet wurde.

Wird ein ungeeignetes Spezialprogramm ausgewählt (z. B. Felsenkriechen im hohen Fahrbereich (**Hi**)), blinkt die entsprechende Anzeigeleuchte orange, und auf dem Informationsdisplay werden weitere Informationen angezeigt. Werden innerhalb von 60 Sekunden keine entsprechenden Maßnahmen getroffen, werden die Warnmeldungen ausgeblendet und das Informationsdisplay zeigt das aktuell aktive Programm an.

Wird das System vollständig funktionsuntüchtig, werden alle Terrain Response-Spezialprogramm-LEDs ausgeschaltet und das Informationsdisplay zeigt eine entsprechende Meldung an.